

«Gewinne einen ASGS-Spezialisten»

Kaminarbeiten von kurzer Dauer

Ausgangslage

Im Kaminbau sind die Arbeiten oft in mehrere Phasen unterteilt und dauern (auf dem Dach) aber insgesamt nur ein bis zwei Tage. Gesucht sind Lösungsansätze (Ideen, Vorgehensweisen, Checklisten etc.), welche Kosten, Nutzen und Sicherheitsmassnahmen in ein vernünftiges Verhältnis bringen.

Zusatzinformationen:

- Kaminanlagen kosten im Bereich von 4000 .. 7000.-
- Sanierungsbereich
 - Schwedenofen ergänzen
 - Gasheizung installieren
- steile lange Dächer (Bauernhöfe)
- Arbeiten jeweils stundenweise auf dem Dach / alternierend mit Werkstatt (Material herstellen)
- Aufträge dauern insgesamt um 2 Tage

Lösungsansatz

Wenn immer möglich werden Arbeiten mit einem Kollektivschutz ausgeführt (Hubarbeitsbühne / Fassadengerüst).

Je nach Arbeitsumgebung ist es jedoch nicht immer möglich eine Hubarbeitsbühne einzusetzen. Ausserdem kann die Detailmontage vom Kaminrohr am Dach, je nach Dachneigung, nicht aus dem Korb einer Hubarbeitsbühne ausgeführt werden. Wird an dem Dach nur das Kaminrohr montiert steht der Aufbau eines Gerüsts häufig nicht im Verhältnis zu dem geringen Zeitaufwand, der fürs das Detailausmass und die Montage anfällt.

In einem solchen Fall kann PSAgA, in Form von einem Überwurfssystem, zum Einsatz kommen. Dies gilt allerdings nur, wenn ein sicherer Sztand auf der Dachfläche möglich ist und für Dachneigungen bis 60 ° (Art. 46 BauAV). Ab einer Neigung von mehr als 60° müssen technische Massnahmen, wie Gerüste oder Hubarbeitsbühnen verwendet werden. Alternativ dazu können Seilarbeitende hinzugezogen werden.

Vor jedem Arbeitseinsatz wird die Planung in einem Sicherheits- und Gesundheitsschutzkonzept erstellt.

Beispiel aus der Praxis

Wegen der engen Bebauung kann keine Hubarbeitsbühne eingesetzt werden. Die auszuführenden Arbeiten auf dem Dach (Aufnahme der Detailmasse, Montage des Kaminrohrs) dauern auf zwei Tage verteilt insgesamt maximal einen Tag, somit kann PSAgA eingesetzt werden:

Tag A: Detailausmass mit PSAgA, 2 Personen à 4 Stunden

Tag B: Montage mit PSAgA, 2 Personen à 4 Stunden

Es wird ein temporäres Überwurfsystem eingerichtet. Das Sicherungssystem wird reversibel ausgeführt (z.B. durch den Einbau eines Abseilgeräts). So kann die Person im Falle eines Sturzes in das System, aus dem hängenden Zustand auf die nächste Ebene abgelassen werden. Das Abseilgerät wird aus einem sicheren Bereich heraus bedient, damit sich die rettende Person nicht in den Bereich mit Absturzgefahr begeben muss.



Bsp. für ein reversibel eingerichtetes Überwurfsystem.



Bsp. Betätigung des Abseilgeräts im Falle einer Rettung.

Es empfiehlt sich, die ausführenden Personen zusätzlich zum PSaGA Grundkurs, spezifisch zum Thema Überwurfsystem weiterbilden zu lassen.

Bemerkung:

Dieser Lösungsbeschrieb wurde explizit für das formulierte Beispiel erarbeitet. Er dient zur Orientierung und kann nicht ohne spezifische Abklärungen auf andere Situationen angewendet werden.